

rund um den Globus werden ab Mitte Juni drei Wochen lang täglich ihre Lieblingsteams entweder live in Russland oder zu Hause an den Bildschirmen mitverfolgen können.

Woher stammen eigentlich all die Profispieler wie Xhaka, Schär oder Lang? Alle lernten das Fussball-ABC in kleinen Vereinen wie es der FC KS-Sulgen ist. Auf dem Thurfeld in Schönenberg trainieren jeden Tag junge Fussballer von den Bambini bis zu den C-Junioren und haben Spass dabei. Einige davon schaffen den Weg von uns zu grösseren Clubs, ja vielleicht auch einmal in die Super League oder in die Na-

#### Miteinander macht stark

Junge Menschen lernen beim Fussballspielen, sich in einem Team zurechtzufinden, Rücksicht zu nehmen, für seine Mitspieler zu kämpfen, Niederlagen wegzustecken und Erfolge zu feiern. Fussball verbindet, integriert und fasziniert Gross und Klein. Deshalb setzen sich viele Mitglieder regelmässig mit viel Elan für das Wohl unseres Vereins ein.

#### Mitglied werden

Wer teilt die Faszination Fussball mit uns? Bei uns trainieren Junioren und Juniorin-

Kinder dürfen jederzeit Trainings besuchen oder mitmachen. Auch die Aktiven

Informationen unter [www.fcks-sulgen.ch](http://www.fcks-sulgen.ch)



Gross und Klein sind beim FC-KS Sulgen willkommen.

## Grenzenlose Begeisterung

Kein anderer Mannschaftssport vermag die Massen so in seinen Bann zu ziehen wie Fussball. Und das nicht nur in unseren Breiten, sondern weltweit: Von den USA bis Uruguay und von Senegal bis Japan. Und so erstaunt es nicht, dass der alle vier Jahre durchgeführten Fussball-Weltmeisterschaftspunkt Publikaumsinteresse höchstens durch die Olympischen Spiele ernsthafte Konkurrenz erwächst.

Ein schönes Beispiel für den völkerverbindenden Charakter des Fussballsports gibt es auch im AachThurLand. Auf Initiative des Sulger Journalisten Georg Stelzner wurde am 29. November 2014 in Schönenberg der Fanclub Helvetia 13 ins Leben gerufen. Das Herz der Mitglieder schlägt für Horn, allerdings – und hier kommt die internationale Note ins Spiel – nicht für Horn am Bodensee, sondern für einen Fussballverein aus der gleichnamigen Kleinstadt im nördlichen Niederösterreich.

Auf den SV Horn aufmerksam wurden die Fussballinteressierten Ostschweizer, als sie sich 2012 im Waldviertel aufhielten, um eine Geburtstagsfeier einer gemeinsamen Kollegin zu besuchen. Zu ihrer Freude stieg der 1922 gegründete Verein bald darauf in die zweithöchste Liga Österreichs auf und absolvierte in der Folge auch Spiele im nahen Vorarlberg. «Diese Chance liessen wird uns nicht entgehen und nach dem 1:0-Sieg der Horner gegen Austria Lustenau im August 2014 beschlossen wir, einen richtigen, offiziell anerkannten Fanclub aus der Taufe zu heben», sagt Stelzner, der als Präsident fungiert.

Der Name des Fanclubs nimmt Bezug auf das Jahr 2013. Damals begannen die Anhänger, regelmässig Spiele des SV Horn zu besuchen, allerdings noch als lose Gruppierung ohne Statuten. Neben den Matchbesuchen in Lustenau oder im rund 700 Kilometer entfernten Horn zählt die jährliche Wahl des «Spielers der Saison» zu den

Höhepunkten im Vereinsjahr. Der geehrte Kicker erhält jeweils eine Urkunde und einen Geschenkkorb mit Thurgauer Spezialitäten. Heuer durfte sich Verteidiger Nikki Havenaar über die Auszeichnung freuen. «Da wir aus Gründen der Distanz nicht so viele Spiele live miterleben können, hat im Fanclub Helvetia 13 auch die soziale Komponente einen hohen Stellenwert», erklärt Stelzner. So treffe man sich jedes Jahr im Februar zum Stammtisch in Bischofszell und im August zum Grillplausch in Muolen.

Über die vereinsmässig organisierten Schweizer Fans des SV Horn berichteten bisher unter anderem die «Ostschweiz am Sonntag» sowie die «Kronen-Zeitung» und die «Niederösterreichischen Nachrichten», zwei auflagenstarke Gazetten in der Alpenrepublik. Anerkennung wird den Schweizer Fans auch von Seiten des SV Horn zuteil, wie ein Statement von Clubmanager Sönke Niklas verdeutlicht: «Der SV Horn bedankt sich für die treue und

wertvolle Unterstützung. Es ist ein schönes Gefühl, auch weit über die Grenzen unserer Region hinaus in dieser Art und Weise bestärkt und mitgetragen zu werden.» Der Fanclub Helvetia 13 zählt derzeit 27 Mitglieder (21 Männer und 6 Frauen), die in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich zuhause sind. Die meisten Mitglieder sind Schweizer Staatsbürger, vertreten sind aber auch Österreicher, Deutsche, Brasilien und Japan. Auch zwei Fans aus Österreich haben sich den «Helvetiern» inzwischen angeschlossen. Zumind. im Geiste sind alle immer dabei, wenn ihr SVH um Meisterschaftspunkte oder Cupsiege kämpft: In der Waldviertler Volksbank-Arena hängt seit Oktober 2015 ein Transparent mit der Aufschrift «Mir sind däbii», dem Slogan des Fanclubs. (pd)

#### Informationen und Kontakt:

[www.fch13.ch](http://www.fch13.ch), Tel. 079 574 85 77

Adresse: Fanclub Helvetia 13, Ergatenweg 13, 8583 Sulgen



Nikki Havenaar, der Spieler der Saison 2017/18, flankiert von Aktuar Christof Lampart (li.) und Präsident Georg Stelzner.

Bild: Karl Stöger

### Auflösung

- 1a: Miroslav Klose (D) ist einer der besten Spieler eines mehrmaligen Weltmeisters.
- 2b: Carballo (\*1986) WM zwischen 2006 und 2014.
- 3c: Tunesien (1978) WM zwischen 1978 und 1990.
- 4a: 2006: 1:1, 2:0 (Viertelfinale); 2014: 0:0 (Viertelfinale).
- 5a: Die FIFA hat die Regeln für den Transfer von Spielern zwischen Mannschaften geändert.
- 6a: Die Schweizer Nationalmannschaft hat im Achtelfinale 0:0 blamiert, aber im Viertelfinale mit 0:3 ausgereicht.
- 7b: Die Fifa hat die Regeln für den Transfer von Spielern zwischen Mannschaften geändert.
- 8c: Helmut Schmidt (\*1918) zwischen 1974 und 1976.
- 9b: Es war Pele (\*1928) im Alter von 17 Jahren, der 1958 beim WM-Turnier in Schweden die ersten beiden Tore schoss.
- 10c: Der russische Spieler Valerij Ischitow (\*1973) beim WM-Turnier in Frankreich 1998.
- 11a: Die Schweizer Nationalmannschaft hat den WM-Titel 2014 in Brasilien verloren, so wie Chile (je 40 Punkte).
- 12a: Der Lehrgang der Schweizer Nationalmannschaft hatte sich 2014 erworben – er wurde 2014 in Chile durchgeführt.
- 13c: «Suppenkasperl» ist ein anderer Name für den Fussball, besser als «Fußball».